

Bericht aus der Gemeinderatssitzung 09-26 vom 13.10.2026

Liebe Leserinnen und Leser,

Bildung ist eine der zentralen gesellschaftlichen Aufgaben, und der Gemeinde vor Ort kommt dabei eine Schlüsselrolle zu: Sie schafft die Rahmenbedingungen, also Räume, in denen Kinder betreut werden, lernen, gemeinsam essen oder Musik machen. Zuletzt standen die Investitionen in die Schönbornhalle und die Kita St. Maria häufig auf der Tagesordnung. Neuer Fokus ist jetzt die Sanierung des früheren Rathauses in Langenbrücken. Rund 3,7 Millionen Euro fließen in das Gebäude. Künftig werden dort Grundschulkinder betreut, sie bekommen mittags ein Essen in der Mensa, und die Musikschule erhält moderne Räume. Für Langenbrücken ist das ein wichtiger Schritt: Das alte Rathaus bekommt eine neue Funktion. Dass die Klimatisierung von Mensa und Betreuungsräumen gleich mitgeplant wird, geht auf eine Initiative unserer CDU-Fraktion zurück.

Eine persönliche Anmerkung zum Schluss: Nach zwei Jahren im Gemeinderat musste ich zum ersten Mal nach der Hälfte der Tagesordnungspunkte die Sitzung verlassen – ein Elternabend stand an. (Bildung ist also nicht nur Thema im Gemeinderat.) Diese Ausgabe ist also noch mehr als sonst Fraktions-Teamwork. Daniel Molk hat für Sie den zweiten Teil des Sitzungsverlaufs mitgeschrieben.

Das Wichtigste in Kürze

- **Rathaus Langenbrücken:** Die Sanierung läuft, die Gesamtkosten sind mit 3,68 Millionen Euro geplant. Der Gemeinderat hat einen Nachtrag wegen Schadstoffen im Dach (88.746 Euro) und die Klimatisierung von Mensa und Kernzeitbetreuung (rund 80.000 Euro) beschlossen. Die Klimatisierung geht auf eine Initiative unserer CDU-Fraktion zurück.
- **Carsharing:** Die Gemeinde kauft kein Ersatzfahrzeug für die ZEO-Station am Bahnhof Mingolsheim. Mittelfristig sollen verstärkt private Anbieter Mobilitätsangebote bereitstellen.
- **Thermarium:** Der Gemeinderat ist im Beirat künftig mit fünf statt vier Sitzen vertreten.

1

Rathaus Langenbrücken: Sanierung auf Kurs, Klimatisierung beschlossen

Worum geht es? Das frühere Rathaus in Langenbrücken wird saniert und umgebaut: Dort entstehen Räume für die Betreuung von Grundschulkindern, eine Mensa und neue Räume für die Musikschule. Gleich drei Tagesordnungspunkte befassten sich mit dem Projekt.

Wo die Sanierung steht. Tim Steinel, Sachgebietsleiter Hochbau, zeigte den Baufortschritt in Bildern. Die Fenster sind eingebaut, der Trockenbau läuft, und das Fundament für den Aufzugsschacht an der Ostseite ist fertig. Als Nächstes folgen Estrich und Fußbodenheizung. Die Gesamtkosten sind mit 3,68 Millionen Euro geplant (Stand Oktober 2026). Davon sind Leistungen mit Plankosten von rund 2 Millionen Euro bereits vergeben oder verbaut. Tatsächlich werden sie voraussichtlich rund 2,2 Millionen Euro kosten, also rund 164.000 Euro mehr als geplant. Hauptgrund ist die Schadstoffbelastung im Dach.

Schadstoffe im Dach. Beim Rückbau zeigte sich, dass Bitumenabdichtung und Korkdämmung des Daches asbesthaltig sind. Herr Leitzbach vom Architekturbüro Reiß erläuterte die Hintergründe der Mehrkosten: Die belasteten Schichten müssen fachgerecht ausgebaut und entsorgt werden; der neue Dachaufbau erfolgt als Flachdach mit Styropordämmung. Dafür hat der Gemeinderat einen Nachtrag der Firma Schweikert aus Bruchsal über 88.746 Euro beauftragt. Die Auftragssumme steigt damit auf rund 565.000 Euro (einstimmig, 19 Ja-Stimmen).

Unsere Position: Wir haben zugestimmt, damit die Sanierung ohne Stillstand weitergehen kann. Daniel Molk machte aber deutlich, dass bei einem Gebäude dieses Alters mit Schadstoffen zu rechnen war.

Klimatisierung von Mensa und Kernzeitbetreuung. Herr Wollitzer, Geschäftsführer des Fachplanungsbüros DWKS-Plan, stellte die Vergleichsrechnung für verschiedene Varianten vor. Guido Woll warf in der vorherigen Sitzung die Frage auf, ob eine reine Raumlüftungtemperierung über die Lüftungsanlage nicht ausreichen würde, um die Räume effektiv zu kühlen. Der Fachplaner stellte in der Sitzung ausführlich dar, dass dies für den Mensa- und Betreuungsbereich nicht ausreichend sei. Die Lüftungsanlage temperiert die Zuluft zwar auf etwa 20 Grad, entfeuchtet sie aber nicht, und schafft auch bei einem vergleichbaren Sommer und mit der Anzahl der Kinder die angestrebte Raumtemperatur von 24 bis 26 Grad nicht. Im Bereich der späteren Musikschule sei es aber angemessen, mit der Raumtemperierung über die Zuluft zu arbeiten.

Beschlossen wurde eine Teilklimatisierung mit Splitgeräten (11 Innengeräte, 1 Außengerät) für Mensa und Kernzeitbetreuung. Sie kostet rund 80.000 Euro einschließlich Einbau. Die Räume im Obergeschoss sollen über die Lüftung und die Fußbodenheizung temperiert werden. Eine Vollklimatisierung des ganzen Gebäudes hätte 30 Innen- und 3 Außengeräte erfordert. Es werden jährliche Wartungskosten von rund 1.500 Euro erwartet. Von Seiten der Freien Wähler kam die Sorge, dies sei ein „erster Dominostein“ für weitere Klimaanlage. Die Freien Wähler stimmten daher geschlossen dagegen, alle anderen Fraktionen dafür (13 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen).

Unsere Position: Die Klimatisierung der Betreuungsräume geht auf eine Anregung unserer Fraktion zurück. Kinder verbringen dort viele Stunden, auch an heißen Sommertagen. Die gewählte Lösung ist bedarfsgerecht: Gekühlt werden die Räume, in denen Kühlung am meisten gebraucht wird. Daniel Molk stellte den Antrag, direkt über die Klimatisierung abzustimmen, statt die Planungsvarianten nur zur Kenntnis zu nehmen. So verzögert sich die Bauzeit nicht.

Wie geht es weiter? Als Nächstes werden Estrich und Fußbodenheizung eingebaut; die Klimageräte werden in den laufenden Bauablauf eingeplant. Wir begleiten die Kostenentwicklung weiter eng.

Das Langenbrücker Wappen bleibt erhalten. Bernhard Steltz und Daniel Molk fragen seit Monaten nach, ob das Langenbrücker Wappen an der Fassade gesichert und eingelagert wird. Bürgermeister Hüge bestätigte nun in der Sitzung, dass es in den kommenden Tagen abgenommen und sicher im Bauhof verwahrt wird. Später soll es am neuen Gebäude wieder angebracht werden.

2

Carsharing: Ist E-Mobilität eine kommunale Kernaufgabe?

Diese Frage stand im Mittelpunkt der Diskussion um die Ersatzbeschaffung für ein ZEO-Carsharing-Fahrzeug.

Worum geht es? ZEO ist ein E-Carsharing-Angebot im nördlichen Landkreis Karlsruhe. Es wurde vom Zukunftsforum Wirtschaftsregion Bruchsal angestoßen und wird heute von der Wirtschaftsförderung

Bruchsal, den Stadtwerken Bruchsal und der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe getragen. Neben Bad Schönborn stellen 17 weitere Kommunen dieses Angebot zur Verfügung. Die Verwaltung hatte vorgeschlagen, das ZEO-Fahrzeug an der Station Bahnhof Mingolsheim nach einem Totalschaden zu ersetzen.

Was wurde beschlossen? Am Ende wurde die Ersatzbeschaffung mit knapper Mehrheit abgelehnt (6 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen).

Unsere Position: Es ist richtig, wenn staatliche Einrichtungen Impulse für Innovation setzen. Und es ist ebenso richtig, nicht alles als kommunale Daueraufgabe zu begreifen, sondern mittelfristig zu privatwirtschaftlich organisierten Angeboten zu wechseln. Die Nachfrage ist geweckt: Im Landkreis sind wir Spitzenreiter in der Nutzungsstatistik, und weiterhin sind sechs Fahrzeuge im Einsatz. Das Angebot jetzt schrittweise in Richtung privater Anbieter zu verlagern, ist deshalb sinnvoll.

Wie geht es weiter? Wir können uns der Initiative von Freien Wählern und SPD anschließen, private Anbieter für ein Mobilitätsangebot in Bad Schönborn zu gewinnen.

3 Mehr Gemeinderäte im Beirat des Thermariums

Worum geht es? Nach einer Änderung des Gesellschaftsvertrags der Thermarium GmbH & Co. KG werden künftig sieben der neun Mitglieder auf Vorschlag der Kurbetriebs GmbH und damit der Gemeinde besetzt: fünf Mitglieder des Gemeinderats sowie der Bürgermeister und die Geschäftsführung der Kurbetriebs GmbH. Der Gemeinderat hat damit künftig fünf statt bisher vier Sitze im Beirat.

Was wurde beschlossen? Bisher saßen bereits Bernhard Steltz (CDU), Guido Woll (Freie Wähler), Torsten Thal (Grüne Liste) und Rudi Köpp (SPD) im Beirat. Neu hinzu kommt nun Christian Kerti (UBBS). Die Fraktionen hatten sich vorab auf diesen gemeinsamen Vorschlag geeinigt (einstimmig).

Unsere Position: Mit Ausfallbürgschaften und dem geplanten zweiten Bauabschnitt trägt die Gemeinde beim Thermarium erhebliche finanzielle Verantwortung. Umso wichtiger ist, dass der Gemeinderat im Beirat mitreden kann und die wirtschaftliche Entwicklung eng begleitet. Für die CDU-Fraktion nimmt Bernhard Steltz diese Aufgabe weiterhin wahr.

Außerdem beschlossen

Dashboard Zukunftskommune. Tim Steinel stellte das öffentlich zugängliche Online-Dashboard vor, das im Projekt „Zukunftskommune“ entstanden ist. Es zeigt Kennzahlen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf einer Farbskala von Rot bis Grün, dazu laufende und geplante Maßnahmen sowie die CO₂-Bilanz für die Gesamtgemeinde und für die Verwaltung. Erik Dammert wies für unsere Fraktion auf inhaltliche Unstimmigkeiten hin. Bernhard Steltz regte an, das Dashboard mit den Smart-City-Maßnahmen zu verknüpfen, etwa mit Hitzewarnungen oder Notlagenmeldungen. Der Gemeinderat nahm die Vorstellung zur Kenntnis.

Baumkontrolle 2026. Die Gemeinde kontrolliert jährlich 1.845 Einzelbäume sowie zahlreiche Baumgruppen im Innenbereich. Der Klimawandel zeigt sich auch an den Bäumen: Nachpflanzungen und Pflege werden immer häufiger nötig. Größere Pflegeschnitte übernehmen Fachfirmen, kleinere und mittlere erledigt die Gemeinde selbst. Bernhard Steltz fragte nach, ob Wasser aus dem Hallenbad zum Gießen genutzt werden kann; die Verwaltung holt dazu Informationen ein. Gießsäcke werden nach Bedarf angebracht. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Bürgerfragen und Bekanntgaben

Waldparkstraße. Erneut fragten Eigentümer aus der Waldparkstraße nach dem Stand der Erschließung. Bürgermeister Hüge berichtete, dass die Arbeiten begonnen haben und die Übergabepunkte der Leitungen definiert und abgestimmt seien.

Anfragen aus dem Gemeinderat. Die Verwaltung wurde gebeten, möglichst schnell Vorschläge für einen Carsharing-Anbieter am Bahnhof Mingolsheim vorzulegen. Außerdem wurde eine Katzenschutzverordnung beantragt, und es gab eine Nachfrage zur Ersatzbrücke für die östliche Holzbrücke beim Minigolfplatz.

Alle Entscheidungen auf einen Blick

TOP	Thema	Beschluss	Ergebnis	Finanzielle Auswirkung
2	Rathaus Langenbrücken – Sachstandsbericht	Kenntnisnahme	–	– (Gesamtkosten geplant 3,68 Mio. €)
3	Rathaus Langenbrücken – Nachtrag 3 Schadstoffe	zugestimmt	19 : 0 : 0	+ 88.746 €
4	Rathaus Langenbrücken – Teilklimatisierung Mensa und Kernzeitbetreuung	zugestimmt	13 : 6 : 0	ca. 80.000 €, Wartung ca. 1.500 €/Jahr
5	Dashboard Zukunftskommune	Kenntnisnahme	–	–
6	Baumkontrolle 2026	Kenntnisnahme	–	–
7	Ersatzbeschaffung ZEO-Carsharing-Fahrzeug	abgelehnt	6 : 7 : 6	eingespart bis zu 24.260 € (Kaufpreis)
8	Beirat Thermarium – Wahlvorschlag Gemeinderat	zugestimmt	einstimmig	–

Ergebnis: Ja : Nein : Enthaltung · Finanzielle Auswirkung laut Vorlage bzw. Sitzung, bei Ablehnung der eingesparte Betrag

Hier aufgeführte Abstimmungsergebnisse ohne Gewähr – sie sind eigenem Mitschrieb aus der Sitzung entnommen. Die tatsächlichen amtlich dokumentierten Abstimmungsergebnisse können ggf. abweichen.